



Schola Europaea

Büro des Generalsekretärs

Referat Pädagogische Entwicklung

Az.: 2017-01-D-16-de-4

Orig.: EN

Statistischer Bericht über pädagogische Unterstützung und die Integration von Schülern mit spezifischen Lernbedürfnissen an den Europäischen Schulen im Schuljahr 2015-2016

**GENEHMIGT AUF DER SITZUNG DES OBERSTEN RATES VON 4., 5. UND 6. APRIL
2017**

Inhalt

Einleitung

1. Überblick über die pädagogische Unterstützung an den Europäischen Schulen

- 1.1 Zahlen und Anteile der Schüler, die unterschiedliche Arten von pädagogischer Unterstützung erhalten
- 1.2 Verteilung der verschiedenen Formen von Unterstützung, nach Schule und nach Stufe
- 1.3 Verteilung der verschiedenen Formen von Unterstützung, nach Sprachabteilung
- 1.4 Verteilung der verschiedenen Formen von Unterstützung, nach Fächern
- 1.5 Kurse für allgemeine, moderate und Intensivunterstützung B

2. Intensivunterstützung A

- 2.1 Entwicklung der Zahl der Schüler, die ISA erhalten
- 2.2 Schüler, die ISA erhalten, nach Schule und nach Stufe
- 2.3 Schüler, die ISA erhalten, nach Sprachabteilungen
- 2.4 Anteile der Schüler, die ISA erhalten, nach Klassenstufen
- 2.5 Diagnosen für Schüler, die Intensivunterstützung A erhalten
- 2.6 Intensivunterstützung A, nach Fächern
- 2.7 Die Vorteile von pädagogischer Unterstützung
- 2.8 Beendigung von ISA-Vereinbarungen im Schuljahr 2015-2016
- 2.9 Im Bereich ISA tätiges Personal
- 2.10 Zeitaufwand für Intensivunterstützung A
- 2.11 Verwendung des ISA-Budgets

3. Kosten pro Schüler

4. Europäische Schule Culham

5. Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

6. Vorschlag für den Gemischten Inspektionsausschuss und den gemischten Pädagogischen Ausschuss

7. Stellungnahme des gemischten Inspektionsausschusses und des gemischten Pädagogischen Ausschusses

8. Vorschlag an den Haushaltsausschuss

9. Stellungnahme des Haushaltsausschusses

10. Vorschlag an den Obersten Rat

11. Beschluss des Obersten Rates

Einleitung

Die Strategie zur pädagogischen Unterstützung ist seit 1. September 2013 in Kraft. Der in diesem Bericht zugrunde gelegte Berichtszeitraum ist das Schuljahr 2015-2016.

Die Europäischen Schulen verwalten ihre pädagogischen Bereiche mithilfe des *School Management System* (SMS). SMS ermöglicht eine reibungslose Datenerhebung und dient der Weiterentwicklung der Qualitätsentwicklung im gesamten System. Die mithilfe von SMS erhobenen Daten wurden den Schulen am 14. November zur sachlichen Überprüfung übermittelt, und die Schulen hatten zwei Wochen Zeit, um die berichtigten Daten an das BGSES zurückzuschicken. Die Daten der Schulen wurden am 31. August 2016 erhoben, dem letzten Tag im Schuljahr 2015-2016. Die von den Schulen erhobenen Daten wurden vom BGSES kompiliert und von den Inspektoren für pädagogische Unterstützung ausgewertet. Die Auswertung und der Berichtsentwurf wurden von der Gruppe „Strategie zur pädagogischen Unterstützung“ auf ihrer Sitzung vom 16. Januar 2017 erörtert.

Der vorliegende Bericht über die pädagogische Unterstützung enthält auch Informationen über allgemeine, moderate, intensive Unterstützung vom Typ B (*Intensive B Support*, ISB) sowie intensive Unterstützung vom Typ A (*Intensive A Support* - ISA). Das Angebot an pädagogischer Unterstützung wird nach Schulen, Stufen und Art der Unterstützung beobachtet. Bei der Berichterstattung über allgemeine und moderate Unterstützung sowie ISB können zwei aufeinander folgende Schuljahre vorgestellt werden. Bei der Berichterstattung über ISA kann die Entwicklung über einen Zeitraum von vier Jahren präsentiert werden, und es werden eine ähnliche Struktur und ein vergleichbares Format für Tabellen und Schaubilder verwendet wie in den Berichten über die Schuljahre 2013 bis 2015. Mit Ausnahme des letzten Kapitels, in dem die wichtigsten Ergebnisse zusammengefasst werden, wird in diesem Bericht von einer Interpretation abgesehen.

Im Rahmen der derzeitigen Strategie wird die Unterstützung auf die Bedürfnisse der Schüler zugeschnitten; sie kann einzeln oder in Gruppen über einen kurzen oder einen langen Zeitraum angeboten werden. Ein Schüler kann gleichzeitig mehrere Arten von Unterstützung in Anspruch nehmen.

Die ES Culham befindet sich in einer Ausnahmesituation, da die Schule zum Ende des Schuljahres 2016-2017 ihre Tore schließt. Der Kindergarten hat bereits geschlossen, und im Primarbereich ist lediglich noch die Klassenstufe P5 übrig geblieben. Die meisten Schüler werden auch im nächsten Schuljahr noch die ES Culham besuchen. Diese besonderen Bedingungen führen zu besonderen Anforderungen an das Angebot an pädagogischer Unterstützung an der ES Culham. Bei der Berichterstattung über pädagogische Unterstützung nach Art der Unterstützung, aufgeschlüsselt nach Stufen, Jahrgangsstufen und Sprachabteilungen werden die Daten zur ES Culham weder vorgestellt noch in den Durchschnitt eingerechnet. Um eine klare Vorstellung über das Angebot an pädagogischer Unterstützung an der ES Culham zu vermitteln, werden die Ergebnisse dieser Schule in einem gesonderten Kapitel präsentiert, das speziell der ES Culham gewidmet ist.

Am 13. August 2016 betrug die Zahl der Schüler an den Europäischen Schulen insgesamt 25 997, einschließlich von 456 Schülern, die die ES Culham besuchen. Ohne diese letzte Gruppe beläuft sich die Gesamtzahl der Schüler auf 25 541. Wenn von der gesamten Zahl der Schüler an den ES die Rede ist, wird diese Schülerzahl zugrunde gelegt.

1. Überblick über die pädagogische Unterstützung an den Europäischen Schulen

1.1. Zahlen und Anteile der Schüler, die unterschiedliche Arten von pädagogischer Unterstützung erhalten

Die Gesamtzahl der Schüler an den ES ist von Jahr zu Jahr gestiegen und liegt bei mittlerweile 25 541 Schülern; darin sind die 456 Schüler an der ES Culham nicht eingerechnet. Die Zahl der Schüler, die pädagogische Unterstützung erhalten, ist ebenfalls von Jahr zu Jahr gestiegen.

Es werden an fast allen Schulen alle Formen von Unterstützung in Anspruch genommen. Die am weitesten verbreitete Form der Unterstützung ist die allgemeine Unterstützung, gefolgt von der moderaten Unterstützung. ISB wird nicht an allen Schulen in Anspruch genommen. Manche Schulen bieten eindeutig mehr allgemeine Unterstützung (Alicante, Brüssel IV, Luxemburg II, München) an, und an manchen Schulen ist der Umfang der allgemeinen und der moderaten Unterstützung nahezu gleich hoch (Bergen, Brüssel II, Brüssel III, Frankfurt, Karlsruhe und Mol).

Welche Form von Unterstützung gewählt wird, hängt von der Unterrichtsstruktur, vom Lehrplan und von den individuellen Bedürfnissen der Schüler ab, doch fällt auf, dass die Inanspruchnahme der einzelnen Formen von Unterstützung im Kindergarten/auf der Primarstufe (K/P) und der Sekundarstufe (S) in Alicante, Brüssel III, Brüssel IV, Frankfurt und Varese völlig unterschiedlich ist.

Das Angebot an allgemeiner Unterstützung und an ISB ist leicht rückläufig, während das Angebot an moderater Unterstützung und an ISA im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr leicht gestiegen ist.

Tabelle 1: Entsprechender Anteil der Schüler, die für einen pädagogischen Unterstützungskurs eingeschrieben sind (% der Schüler mit pädagogischer Unterstützung im Vergleich zur Gesamtzahl der Schüler an den Schulen in den Schuljahren 2014-2015 und 2015-2016)

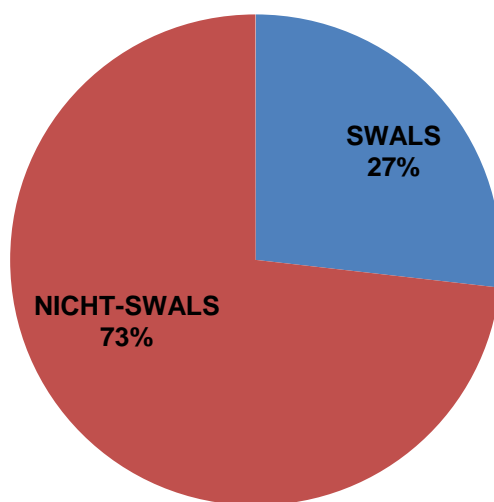
	<i>Allgemein</i>		<i>Moderat</i>		<i>Intensiv B</i>		<i>Intensiv A</i>	
	14-15	15-16	14-15	15-16	14-15	15-16	14-15	15-16
Ali	20,28%	25,76%	6,73%	11,16%	0,10%	0,00%	2,18%	1,42%
Ber	9,91%	9,17%	7,43%	8,09%	0,00%	0,18%	1,06%	1,26%
B I	18,55%	17,69%	4,89%	3,29%	0,55%	0,50%	3,15%	3,14%
B II	9,95%	15,17%	14,90%	15,03%	0,03%	0,00%	4,99%	6,37%
B III	10,03%	10,10%	11,48%	9,47%	4,39%	3,23%	4,46%	4,47%
B IV	19,86%	27,91%	6,69%	7,05%	1,67%	1,16%	1,81%	2,44%
FrF	22,92%	16,45%	11,42%	19,48%	4,06%	0,83%	1,61%	1,86%
Kar	25,32%	27,91%	15,69%	26,68%	0,80%	1,22%	4,01%	5,26%
Lux I	8,54%	10,80%	2,46%	2,77%	9,22%	9,10%	3,94%	4,15%
Lux II	29,90%	28,40%	0,93%	7,53%	0,00%	0,00%	4,18%	4,50%
Mol	48,83%	29,00%	15,96%	23,39%	0,28%	0,00%	0,41%	1,09%
Mun	28,26%	21,73%	5,88%	4,72%	2,17%	1,32%	4,11%	4,32%
Var	17,74%	14,23%	9,37%	7,45%	0,14%	0,44%	3,36%	3,36%
GESAMT	18,76%	18,54%	7,78%	9,10%	2,27%	1,90%	3,44%	3,80%

Die Inanspruchnahme von ISB ist unterschiedlich, je nach Schulen und Stufen. Auffallend ist, dass ISB, die für eine intensive Sprachförderung für einen Schüler in Anspruch genommen werden könnte, der nicht in der Lage ist, dem normalen Lehrplan zu folgen, an vier Schulen - Alicante, Brüssel II, Luxemburg II und Mol – überhaupt nicht in Anspruch genommen wird. Demgegenüber wird ISB an der ES Luxemburg I in recht starkem Umfang genutzt (9,1 %). Nur ein relativ geringer Teil der Schüler, die ISB erhalten, sind SWALS-Schüler (Tabelle 2, Schaubild 1).

Tabelle 2: Anteil der SWALS-Schüler, die Intensivunterstützung B (ISB) erhalten

	SWALS	Nicht-SWALS	GESAMT
2014-2015	44%	56%	100%
2015-2016	27%	73%	100%

Schaubild 1: Aufschlüsselung (%) der Schüler, die ISB erhalten, nach SWALS-/Nicht-SWALS-Status



Seit 2013 ist die Zahl der Schüler, die ISA erhalten, von 792 auf 971 Schüler gestiegen, dies entspricht einem Anteil von 3,8 % an der gesamten Schulbevölkerung an den ES sowie einem Anstieg von über 22 % innerhalb von vier Jahren.

Tabelle 3: Anteil an der gesamten Schulbevölkerung und absolute Zahl der Schüler, die Intensivunterstützung A (ISA) an den Europäischen Schulen erhalten

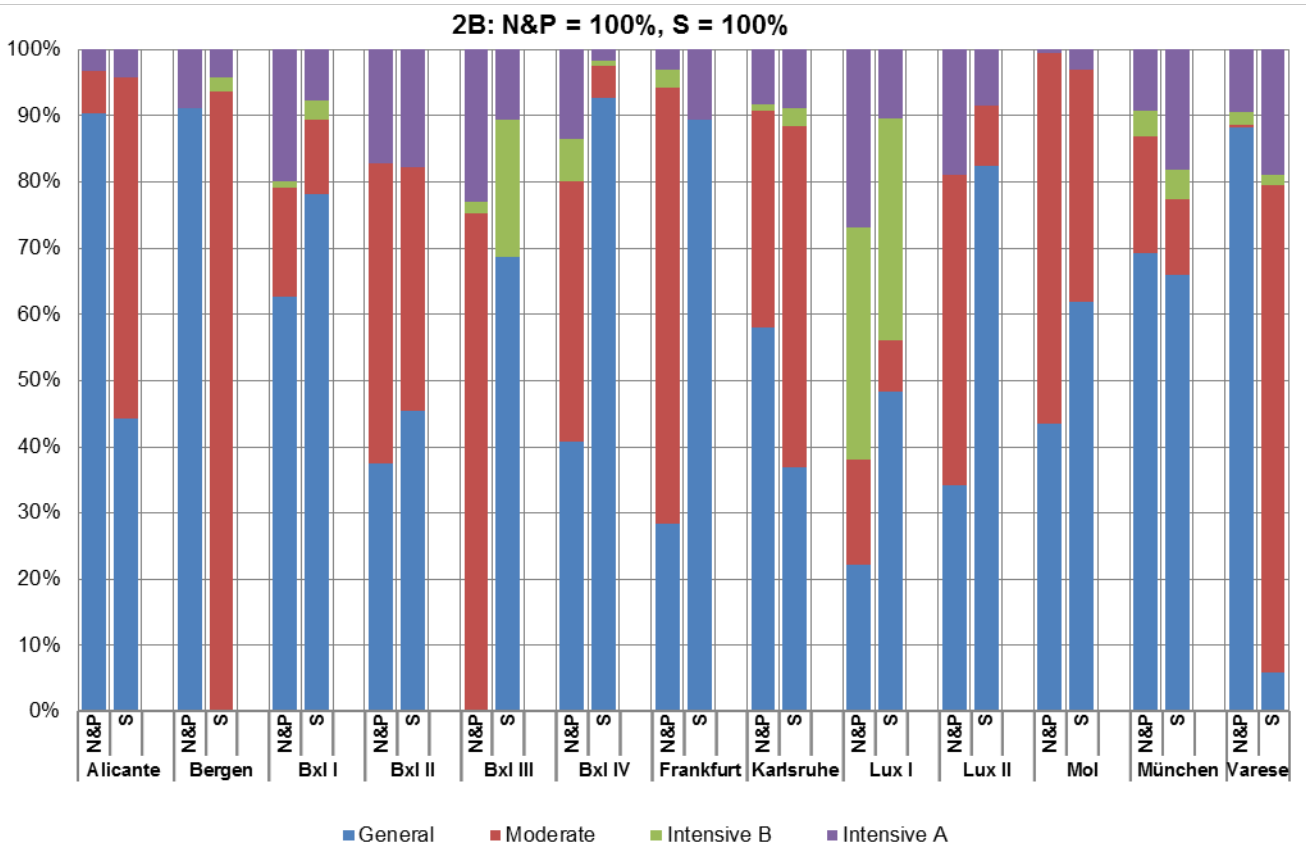
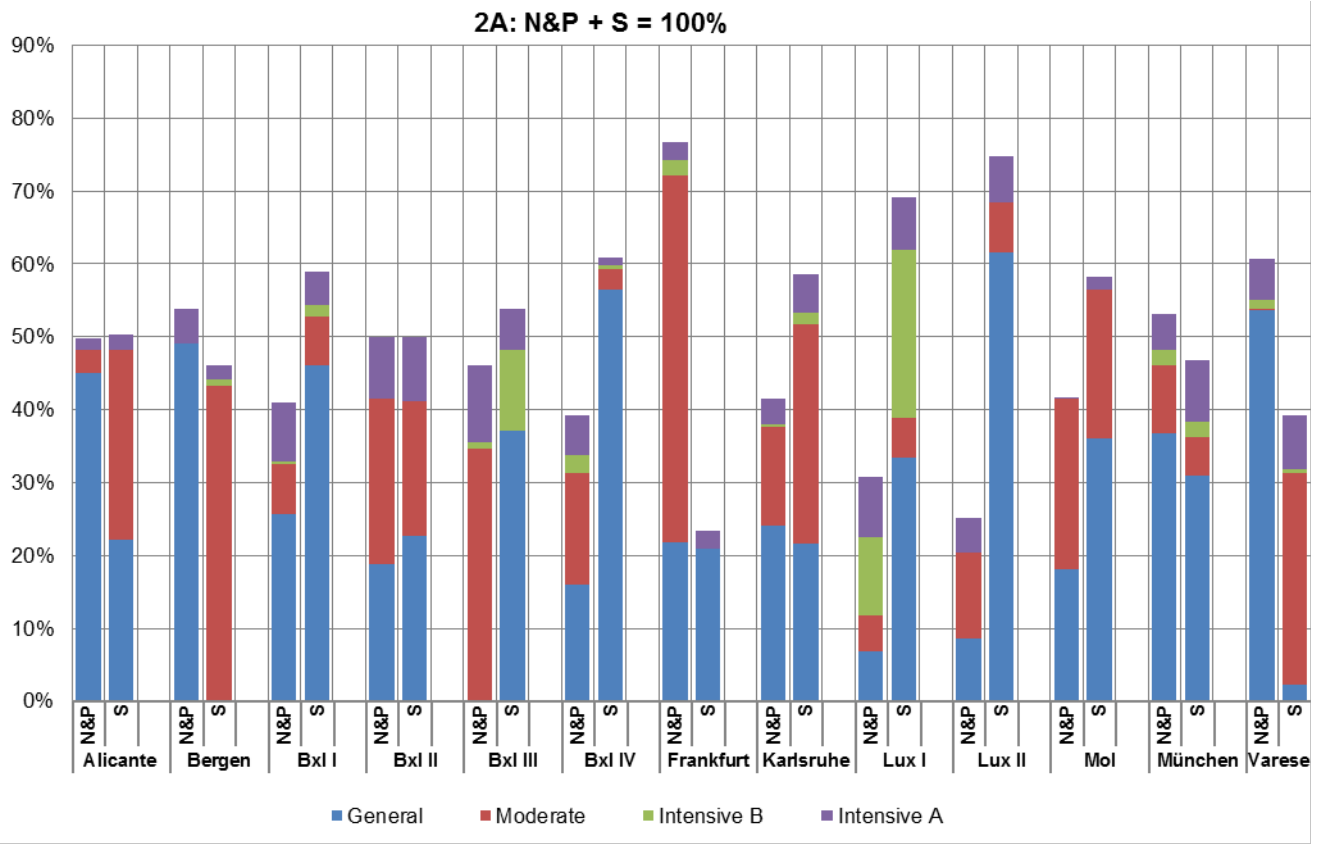
November/2013	November/2014	August/2015	August/2016
3,23%	3,37%	3,44%	3,8%
N=792	N=855	N=874	N=971

1.2. Verteilung der verschiedenen Formen von Unterstützung, nach Schule und nach Stufe

An vielen Schulen ist die Zahl der Schüler, die pädagogische Unterstützung erhalten, zwischen den einzelnen Stufen ausgewogen verteilt. An drei Schulen ist dies allerdings nicht der Fall: an der ES Frankfurt gehören fast 80 % der Schüler, die pädagogische Unterstützung erhalten, dem Kindergarten/der Primarstufe an. Der Unterschied zwischen den Stufen wurde im letzten Jahr festgestellt und ist seitdem größer geworden.

An den Schulen Luxemburg I und Luxemburg II verhält es sich genau umgekehrt: hier gehörten rund 70 % der Schüler, die pädagogische Unterstützung erhielten, der Sekundarstufe an. Dies wurde auch für das letzte Jahr berichtet.

Schaubild 2A und 2B: Anteil der Schüler, die unterschiedliche Arten von Unterstützung erhielten, nach Schule und nach Stufe



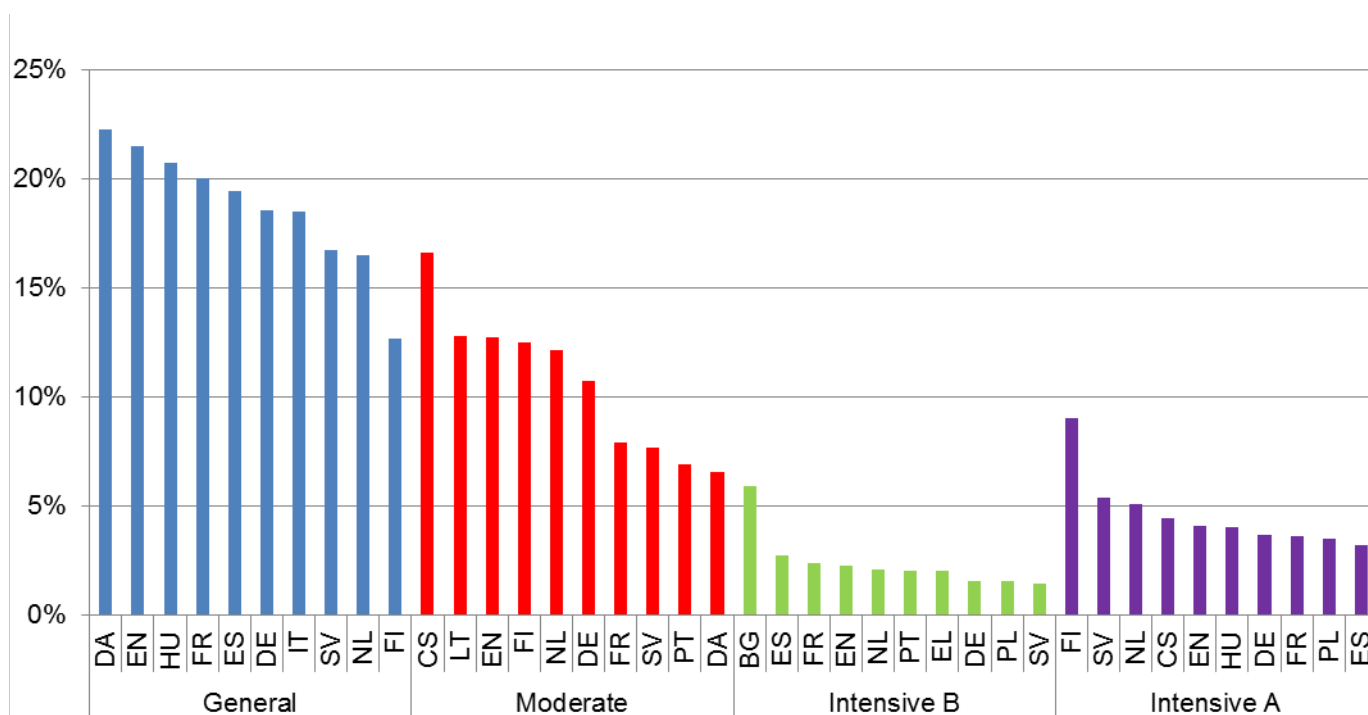
1.3. Verteilung der verschiedenen Formen von Unterstützung, nach Sprachabteilung

Im Allgemeinen wird die allgemeine, moderate und ISB-Unterstützung weitgehend in der englischen, französischen und deutschen Sprachabteilung auf allen Stufen in Anspruch genommen. Diese Abteilungen nehmen rund 70 % dieser Arten von Unterstützung im gesamten System der Europäischen Schulen in Anspruch. Der Anteil der Schüler in diesen Sprachabteilungen an der gesamten Schülerzahl im System der ES beträgt 64 %.

In Schaubild 3 unten wird das Verhältnis zwischen der gesamten Schülerzahl und der Zahl derjenigen Schüler, die in jeder einzelnen Sprachabteilung Unterstützung erhalten, für jede Form von Unterstützung dargestellt. Die allgemeine Unterstützung ist die häufigste Form (über 20 % der Schüler erhalten Unterstützung) in der dänischen, englischen und ungarischen Sprachabteilung, und in vier weiteren Sprachabteilungen liegt der Anteil bei 20 % oder geringfügig darunter.

Die moderate Unterstützung ist in der tschechischen Sprachabteilung die am häufigsten in Anspruch genommene Form der Unterstützung, in der bulgarischen ist es ISB, und in der finnischen, schwedischen und niederländischen Abteilung ISA.

Schaubild 3: Anteil der Schüler innerhalb der einzelnen Sprachabteilungen, die Unterstützung erhalten (die „Top 10“ für jede Form von Unterstützung)



1.4. Verteilung der verschiedenen Formen von Unterstützung, nach Fächern

Die von den Schulen erhobenen Daten zeigen, dass die allgemeine Unterstützung hauptsächlich in der Sprache 1 (L1), der Sprache 2 (L2) und in Mathematik erbracht wird, dies entspricht insgesamt 74 % der an den Europäischen Schulen (ES) zur Verfügung gestellten allgemeinen Unterstützung. Die Priorität von L1 im Bereich K/P ist eindeutig ersichtlich, während dies im Sekundarbereich (S) die Fächer L2 und Mathematik sind. 25 % der allgemeinen Unterstützung im gesamten System der Europäischen Schulen wird in Mathematik auf beiden Stufen angeboten. Fast 10 % der allgemeinen Unterstützung konnten nicht einem bestimmten Fach, der Lernkompetenz (Lernen, wie man lernt) oder der Sozialkompetenz zugeordnet werden, sondern wurden unter der Rubrik „Andere“ angegeben.

L1 überwiegt deutlich bei der Bereitstellung von moderater Unterstützung mit einem Anteil von 34 % an der an den ES angebotenen moderaten Unterstützung, insbesondere im Kindergarten,

wo 67 % der moderaten Unterstützung in L1 erbracht wird; im Primarbereich beziffert sich der Anteil auf 38 %. Auf der Sekundarstufe ist die moderate Unterstützung gleichmäßig zwischen L1 und L2 aufgeteilt. Moderate Unterstützung wird auf allen Stufen häufig in Mathematik bereitgestellt (über 20 %), im Sekundarbereich auch in Physik (17 %). Die Lernkompetenz wird von dieser Form der Unterstützung hauptsächlich im Kindergarten (18 %) und auf der Primarstufe (9 %) gefördert.

Im Kindergarten wird ISB hauptsächlich in L1 (90 %), auf der Primarstufe in L2 (66 %) und in L1 (30 %) erbracht. Auf der Sekundarstufe wird ISB am häufigsten in L2 (46 %) und in Mathematik (36 %) geleistet.

1.5. Kurse für allgemeine, moderate und Intensivunterstützung B

Ein Kurs ist als eine Kombination gedacht, bei der ein Schüler am Unterricht teilnimmt und von einem Lehrer unterrichtet wird.

Wie aus der nachstehenden Tabelle 4 deutlich wird, wird die größte Zahl von Kursen für allgemeine Unterstützung angeboten, gefolgt von der moderaten Unterstützung. Im Vergleich zum vergangenen Schuljahr war hier ein Anstieg der allgemeinen Unterstützungskurse von 45 % zu verzeichnen, bei den moderaten Unterstützungskursen betrug die Zunahme sogar 71 %. ISB-Kurse werden eher weniger nachgefragt; hier war ein Rückgang von 42 % gegenüber dem vergangenen Schuljahr zu verzeichnen.

In Bezug auf die Dauer der Kurse (Tabelle 5) dauern die meisten Kurse mehr als sechs Monate (allgemeine Unterstützung: 67 % aller Kurse, moderate Unterstützung 70 % und ISB 80 %), auch wenn allgemeine Unterstützung und ISB der Strategie zufolge kurzfristiger Natur sein sollten.

Was die Zahl der Schüler anbetrifft, die an den Kursen teilnehmen (Tabelle 6), wird allgemeine Unterstützung überwiegend für Gruppen geleistet, während moderate Unterstützung und ISB häufig auch einzelnen Schülern erbracht werden.

Tabelle 4: Anzahl und Entwicklung der Kurse für allgemeine, moderate und Intensivunterstützung B

	<i>Allgemeine Unterstützung</i>			<i>Moderate Unterstützung</i>			<i>Intensivunterstützung B</i>		
	2014-2015	2015-2016	Veränderung %	2014-2015	2015-2016	Veränderung %	2014-2015	2015-2016	Veränderung %
Alicante	134	181	35,1%	68	182	167,6%	5	-	-100,0%
Bergen	27	36	33,3%	12	13	8,3%	-	1	
Brüssel I	152	152	0,0%	145	119	-17,9%	27	14	-48,1%
Brüssel II	98	114	16,3%	122	489	300,8%	1	-	-100,0%
Brüssel III	51	50	-2,0%	171	164	-4,1%	52	29	-44,2%
Brüssel IV	123	794	545,5%	68	84	23,5%	228	29	-87,3%
Culham	93			7			-		
Frankfurt	104	75	-27,9%	58	71	22,4%	14	7	-50,0%
Karlsruhe	92	176	91,3%	60	42	-30,0%	7	5	-28,6%
Luxemburg I	62	114	83,9%	58	69	19,0%	74	139	87,8%
Luxemburg II	155	109	-29,7%	21	176	738,1%	-	-	
Mol	91	53	-41,8%	26	51	96,2%	2	-	-100,0%
München	181	159	-12,2%	43	41	-4,7%	19	21	10,5%
Varese	77	69	-10,4%	38	33	-13,2%	2	6	200,0%
GESAMT	1 440	2 082	44,6%	897	1 534	71,0%	431	251	-41,8%

Tabelle 5: Zahl der Kurse, nach Dauer, Schuljahr 2015-2016

	<i>Allgemeine Unterstützung</i>			<i>Moderate Unterstützung</i>			<i>Intensivunterstützung B</i>		
	0-3 Monate	3-6 Monate	>6 Monate	0-3 Monate	3-6 Monate	>6 Monate	0-3 Monate	3-6 Monate	>6 Monate
Alicante	7	24	150	16	67	99	-	-	-
Bergen	-	-	36	-	-	13	1	-	-
Brüssel I	12	32	108	2	5	112	7	5	2
Brüssel II	-	18	96	182	98	209	-	-	-
Brüssel III	1	5	44	4	7	153	3	11	15
Brüssel IV	32	174	588	3	13	68	5	-	24
Frankfurt	8	42	25	-	4	67	-	1	6
Karlsruhe	69	48	59	-	-	42	-	2	3
Luxemburg I	55	59	-	11	6	52	-	6	133
Luxemburg II	10	41	58	10	23	143	-	-	-
Mol	17	15	21	-	-	51	-	-	-
München	3	5	151	-	-	41	-	4	17
Varese	3	-	66	1	2	30	1	3	2
GESAMT	217	463	1 402	229	225	1 080	17	32	202

Tabelle 6: Zahl der Kurse je Schüler in der Klasse, Schuljahr 2015-2016

	<i>Allgemeine Unterstützung</i>			<i>Moderate Unterstützung</i>			<i>Intensivunterstützung B</i>		
	1 Schüler	2-5 Schüler	>5 Schüler	1 Schüler	2-5 Schüler	>5 Schüler	1 Schüler	2-5 Schüler	>5 Schüler
Alicante	13	101	67	45	77	60	-	-	-
Bergen	-	36	-	2	10	1	1	-	-
Brüssel I	4	98	50	90	28	1	12	2	-
Brüssel II	5	79	30	241	208	40	-	-	-
Brüssel III	2	14	34	5	75	84	11	11	7
Brüssel IV	1	149	644	65	19	-	6	23	-
Frankfurt	8	42	25	11	56	4	4	3	-
Karlsruhe	69	48	59	8	33	1	2	3	-
Luxemburg I	55	59	-	28	41	-	48	61	30
Luxemburg II	7	63	39	29	147	-	-	-	-
Mol	14	30	9	11	19	21	-	-	-
München	5	139	15	20	21	-	5	16	-
Varese	15	37	17	6	22	5	6	-	-
GESAMT	198	895	989	561	756	217	95	119	37

2. Intensivunterstützung A

2.1 Entwicklung der Zahl der Schüler, die ISA erhalten

Der Anteil der Schüler, die ISA erhalten, beträgt 3,8 % aller Schüler an den ES und 11,4 % der Schüler, die pädagogische Unterstützung an den ES erhalten. Die Zahl der Schüler, die ISA erhalten, ist seit dem vergangenen Schuljahr um 0,5 % gestiegen. Der Anteil der Schüler, die ISA erhalten, ist im Kindergarten und auf der Primarstufe geringfügig höher (52,8 %) als auf der Sekundarstufe (47,2 %).

Tabelle 7: Zahl und Anteil der Schüler, die ISA erhalten – Entwicklungsmuster seit 2013 bis August 2016

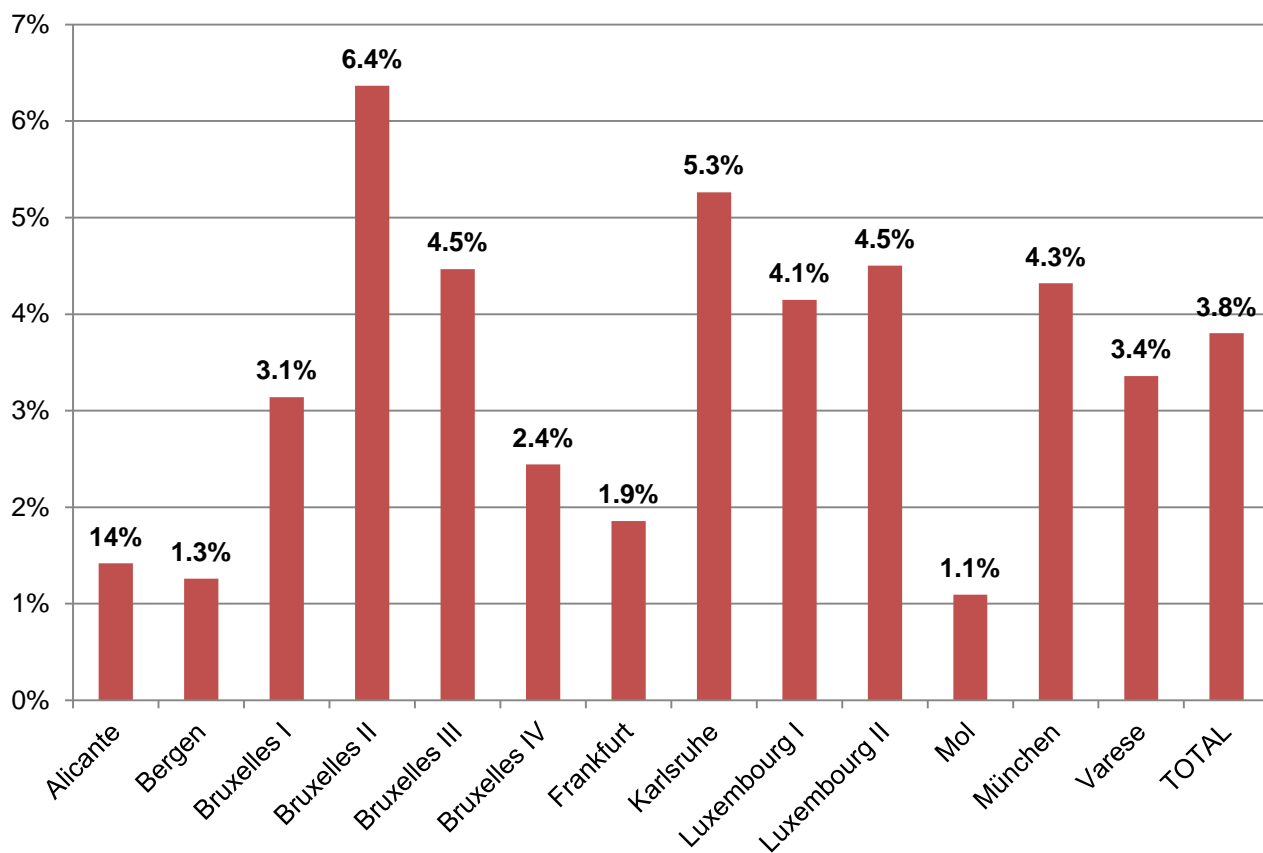
Schule	ISA Schüler Kindergarten & Primarstufe				ISA Schüler Sekundarstufe				Gesamtzahl der Schüler				% ISA Schüler			
	2013	2014	08/15	08/16	2013	2014	08/15	08/16	2013	2014	08/15	08/16	2013	2014	08/15	08/16
Alicante	10	22	5	6	7	8	17	8	1 042	1 007	1 007	986	1.63	2.98	2.18	1.42
Bergen	4	4	4	5	1	2	2	2	565	552	552	556	0.88	1.09	1.09	1.26
Brüssel 1	45	45	55	68	69	86	48	38	3 083	3 278	3 278	3 375	3.70	4.00	3.14	3.14
Brüssel 2	75	80	89	94	86	65	58	97	3 078	2 958	2 958	3 000	5.23	4.90	4.97	6.37
Brüssel 3	67	68	83	87	30	46	46	47	2 870	2 906	2 906	3 000	3.38	3.92	4.44	4.47
Brüssel 4	31	31	30	51	10	12	11	10	1 932	2 263	2 263	2 497	2.12	1.90	1.81	2.44
Frankfurt	7	11	11	13	11	12	12	14	1 247	1 424	1 424	1 453	1.44	1.62	1.62	1.86
Karlsruhe	22	17	17	17	20	18	18	26	925	863	863	817	4.54	4.06	4.06	5.26
Lux 1	43	38	59	69	42	53	58	60	2 786	2 972	2 972	3 110	3.05	3.06	3.94	4.15
Lux 2	23	41	39	46	48	52	55	61	2 101	2 243	2 243	2 377	3.38	4.15	4.19	4.50
Mol	1	1	1	1	2	2	2	7	738	723	723	731	0.41	0.41	0.41	1.09
München	42	29	32	36	59	60	61	62	2 183	2 237	2 237	2 269	4.63	3.98	4.16	4.32
Varese	9	17	20	20	19	21	27	26	1 397	1 422	1 422	1 370	2.00	2.67	3.31	3.36
GESAMT	379	404	445	513	404	437	415	458	23 947	24 848	24 848	25 541	3.27	3.38	3.46	3.80

2.2 Schüler, die ISA erhalten, nach Schule und nach Stufe

Die ES Brüssel II verzeichnet den höchsten Anteil (6,4 %) von Schülern, die ISA erhalten, gefolgt von der ES Karlsruhe (5,3 %). Es gibt fünf Schulen, an denen der Anteil der Schüler, die ISA erhalten, fast 4 % beträgt. Bei diesen Schulen handelt es sich um Brüssel III, Luxemburg I, Luxemburg II und München. Dieses Bild ähnelt demjenigen im vorangegangenen Schuljahr.

Einen ganz geringen Anteil (weniger als 2 %) von Schülern, die ISA erhalten, weisen die Schulen Mol (1,1 %), Bergen (1,3 %), Alicante (1,4 %) und Frankfurt (1,9 %) aus.

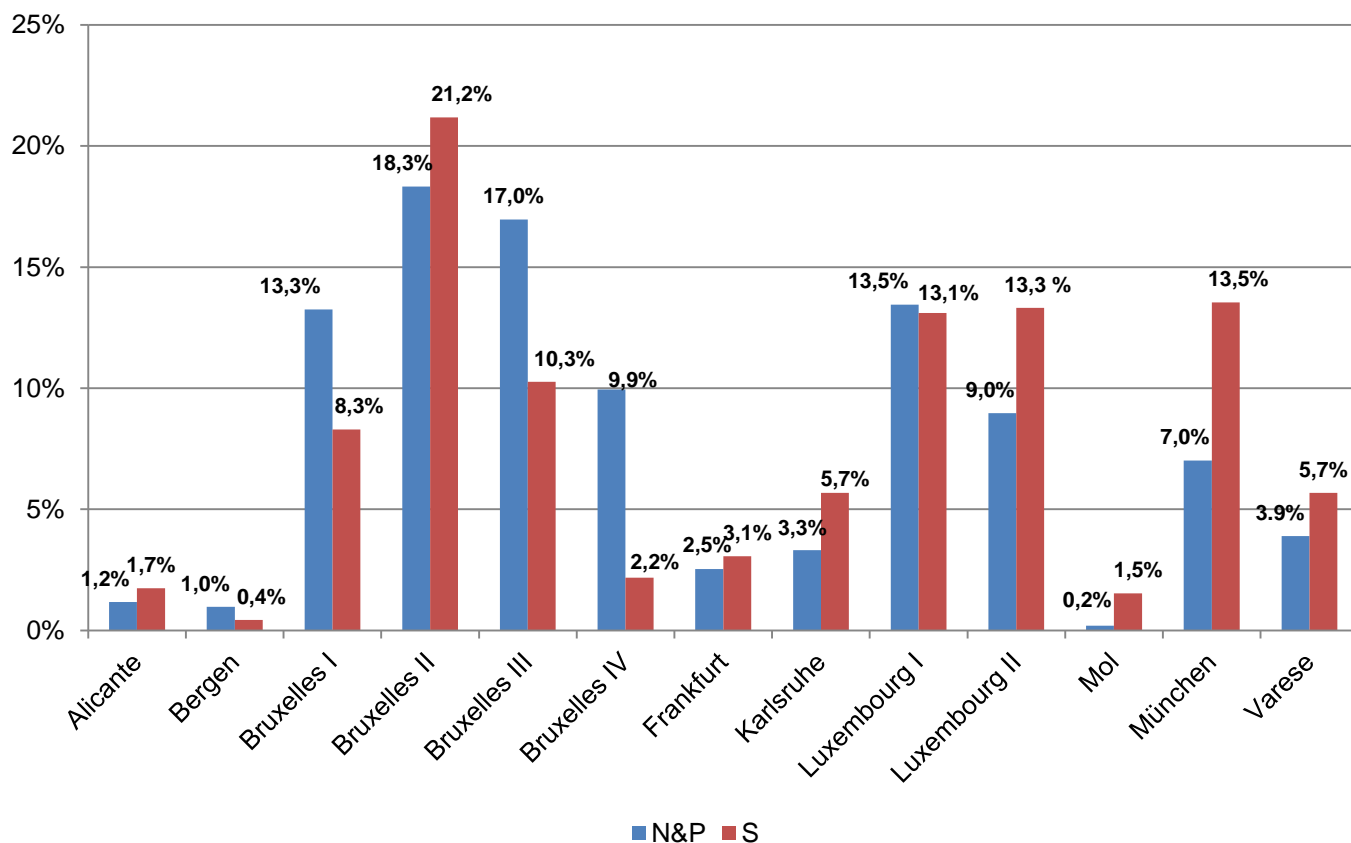
Schaubild 4: Anteil der Schüler mit ISA im Vergleich zur gesamten Schülerzahl an der Schule.



Die Gesamtzahl der Schüler, die ISA im Kindergarten erhalten, beträgt 40 (4,1 %), auf der Primarstufe 473 (48,7 %) und auf der Sekundarstufe 458 (47,2 %).

Der Anteil der ISA-Vereinbarungen zwischen dem Kindergarten/der Primarstufe und der Sekundarstufe fällt unterschiedlich aus, je nach Schule. An drei Schulen in Brüssel (I, III, IV) gibt es mehr ISA-Vereinbarungen im Kindergarten/auf der Primarstufe, während an den ES Brüssel II, Karlsruhe, Luxemburg II, Mol, München und Varese das Gegenteil der Fall ist. An den übrigen Schulen ist der Anteil der ISA-Vereinbarungen zwischen den einzelnen Stufen mehr oder weniger ausgewogen verteilt.

Schaubild 5: Anteil der Schüler, die ISA erhalten, nach Schule und nach Stufe (% aller Schüler mit ISA)



2.3 Schüler, die ISA erhalten, nach Sprachabteilungen

Ein Vergleich unterschiedlicher Sprachabteilungen ergibt, dass die finnische, niederländische und schwedische Sprachabteilung erheblich mehr ISA-Vereinbarungen verzeichnen als der Durchschnitt (mehr als 5 %). Die litauische Sprachabteilung weist den geringsten Durchschnitt von ISA-Vereinbarungen auf (1,6 %).

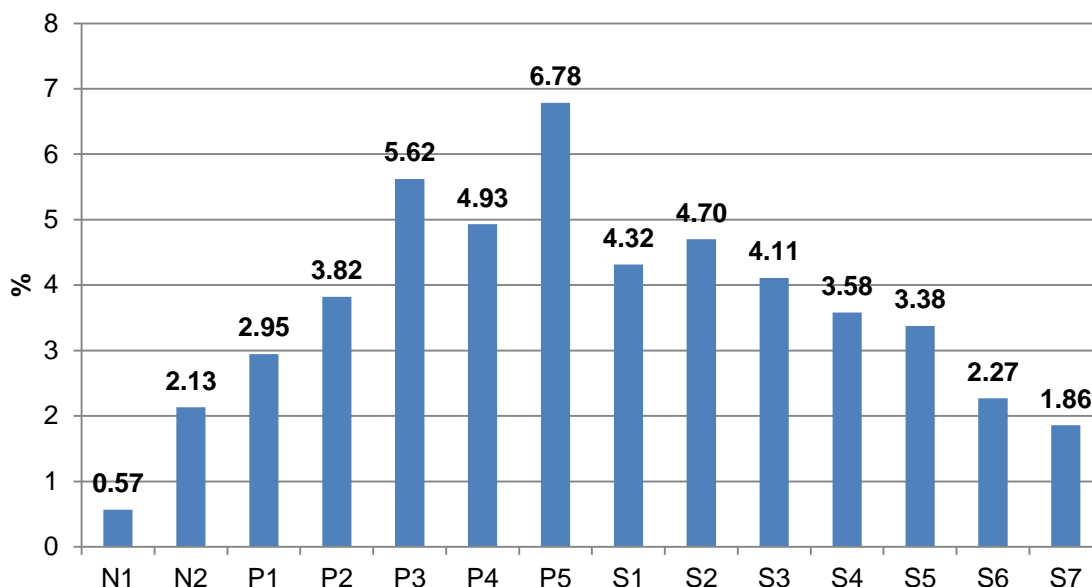
Tabelle 8: Schüler (%), die intensive Unterstützung vom Typ A (ISA) erhalten, nach Sprachabteilung – Entwicklungsmuster November 2013 – August 2016

<i>Sprachabteilung</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>14/15</i>	<i>15/16</i>
BG	5,00	3,23	0,00	2,94
CS	3,76	3,02	3,02	4,43
DA	3,27	3,34	2,71	2,84
DE	3,14	3,18	3,34	3,67
EL	2,57	3,51	3,51	3,09
EN	4,07	3,74	3,67	4,06
ES	2,48	3,16	2,84	3,17
FI	6,70	7,45	9,50	9,00
FR	2,87	3,10	3,03	3,58
HU	3,72	4,18	4,56	4,00
IT	2,43	2,89	3,19	2,91
LT	0,93	0,00	0,89	1,60
NL	3,38	3,53	3,97	5,05
PL	1,49	1,78	1,78	3,49
PT	3,15	2,99	3,20	2,43
RO	0,00	2,22	2,22	2,56
SV	3,80	4,44	5,00	5,34
INSGESAMT	3,23	3,37	3,44	3,80

2.4 Anteile der Schüler, die ISA erhalten, nach Klassenstufen

Der Anteil der Schüler, die ISA erhalten, ist im Kindergarten am geringsten, steigt in den Primarschulklassen an und ist in den oberen Sekundarschulklassen wieder rückläufig. Der höchste Anteil ist in P5 mit 6,8 % zu verzeichnen.

Schaubild 6: Anteil der Schüler, die ISA erhalten, nach Klasse (% der gesamten Schulbevölkerung der Stufe)



2.5 Diagnosen für Schüler, die Intensivunterstützung A erhalten

Es gibt eine enorm breite Palette von Beeinträchtigungen, Behinderungen und Schwierigkeiten, für die im Rahmen der Strategie zur pädagogischen Unterstützung geeignete Entschädigung und Unterstützung bereitgestellt werden sollen. Ziel der Erhebung war es, die häufigsten Diagnosen zu ermitteln, für die pädagogische Unterstützung beantragt wird.

Die häufigste Diagnosegruppe betrifft psychomotorische Beeinträchtigungen; darunter fallen Diagnosen wie Dyslexie (Legasthenie), Dyskalkulie (Rechenschwäche), Dysorthographie (Schreibschwäche), Dyspraxie (Koordinationsstörungen) und Kombinationen daraus. In diesem Schuljahr sind psychomotorische Beeinträchtigungen als ein Grund für die Inanspruchnahme von Unterstützung auf fast 49 % gestiegen.

Bei nahezu einem Fünftel (19,7 %) der Schüler, die ISA erhalten, wurde Legasthenie diagnostiziert. Dies ist zwar ein Rückgang im Vergleich zum vorangegangenen Schuljahr (25 %), doch ist Legasthenie noch immer die häufigste Diagnose sowohl auf der Sekundar- als auch der Primarstufe. Auf der Sekundarstufe wird sie mit einem Anteil von fast 59 % aller diagnostizierten Legasthenie-Fälle sogar noch häufiger diagnostiziert. Die anderen häufigen Diagnosen der Sekundar- und Primarstufe blieben in den letzten Jahren dieselben; dies waren das Aufmerksamkeitsdefizit- und Hyperaktivitätssyndrom (ADHS), das Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) und Kombinationen unterschiedlicher psychomotorischer Beeinträchtigungen.

Bei den Hochbegabten als Grund für eine ISA-Vereinbarung wurden 38 Fälle verzeichnet, eine ähnliche Zahl wie im vergangenen Schuljahr.

Es gibt zahlreiche andere Diagnosen, auch wenn die Zahl der Fälle nicht sehr hoch ist.

Schaubild 7: Diagnosegruppen (%)

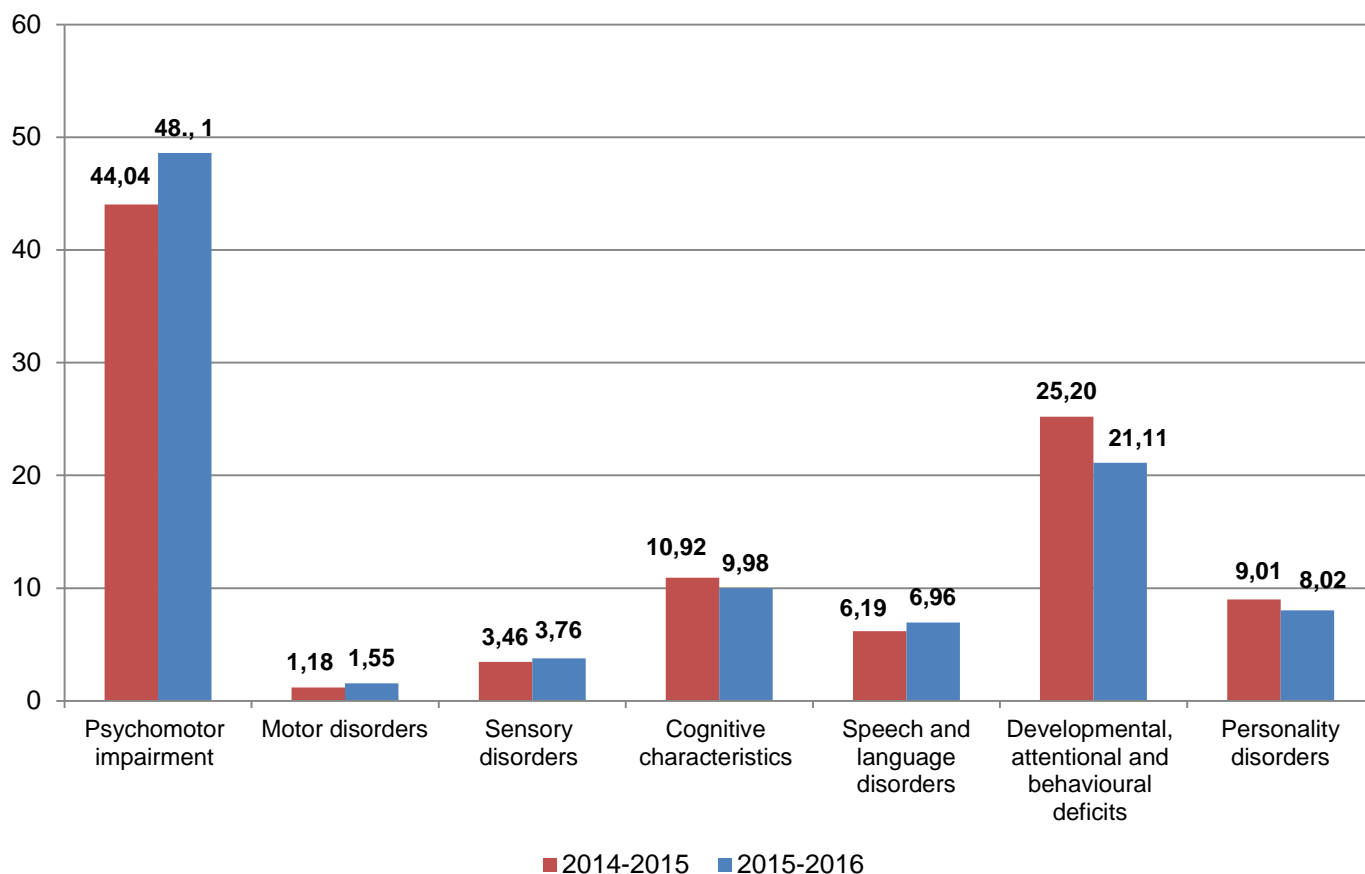
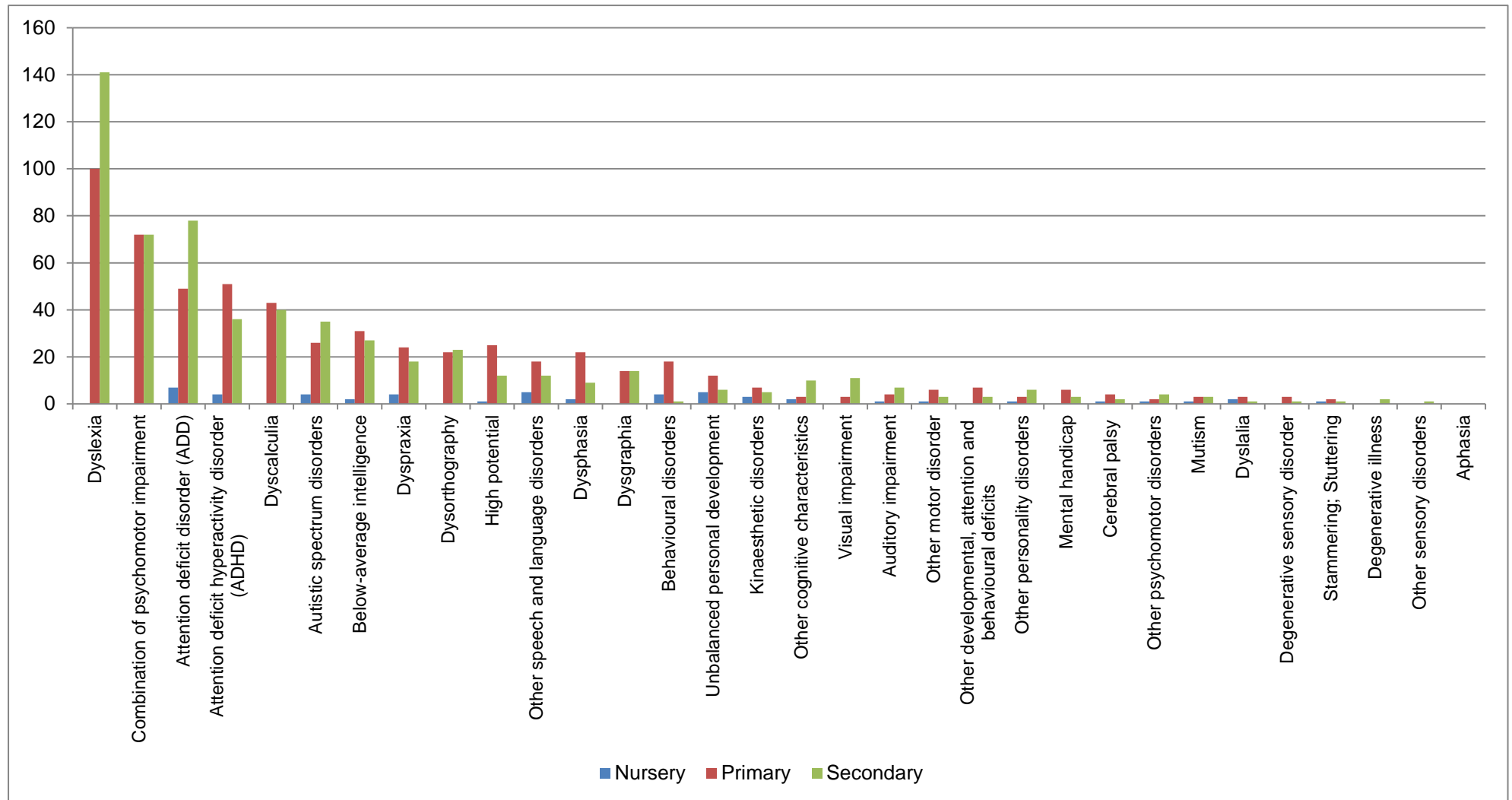


Schaubild 8: Häufigkeit der Diagnose je Stufe (Zahl der Fälle, die ISA erhalten, nach Stufe)



2.6 Intensivunterstützung A, nach Fächern

Im Kindergarten wird ISA überwiegend in L1 (26,3 %), im Bereich der allgemeinen kognitiven Entwicklung – Lernkompetenz (17,1 %) und im Lernbereich Ich und die Anderen (17,1 %) bereitgestellt, doch wird auch in den übrigen Lernbereichen ISA angeboten.

Tabelle 9: ISA, nach Fächern, im Kindergarten

KINDERGARTEN	Zahl der Schüler	%
<i>Ich und mein Körper / Körperliche Entwicklung</i>	9	11,8%
<i>Ich als Person / Persönliche Entwicklung</i>	11	14,5%
<i>Ich und die anderen / Soziale Entwicklung</i>	13	17,1%
<i>Ich und die Welt / Kognitive Entwicklung:</i>		
- Lernen, wie man lernt / Allgemeine kognitive Entwicklung	13	17,1%
- Sprache 1	20	26,3%
- Andere Landessprachen (ONL)	0	0,0%
- Vormathematische Fähigkeiten	4	5,3%
- Umweltspezifische Fertigkeiten	3	3,9%
<i>Andere</i>	3	3,9%
GESAMT	76	100,0%

Auf der Primarstufe sind die Lernbereiche, in denen am häufigsten Unterstützung bereitgestellt wird, L1 (41,7 %), Lernkompetenz (26,4 %) und Mathematik (15,1 %).

Tabelle 10: ISA, nach Fächern, Primarstufe

PRIMARSTUFE	Zahl der Schüler	%
<i>Fächerübergreifende Kompetenzen:</i>		
- Lernkompetenz	186	28,4%
- Persönliche Entwicklung	28	4,3%
- Soziale Entwicklung	26	4,0%
<i>Lernbereiche der Fächer:</i>		
- L1	273	41,7%
- ONL	0	0,0%
- L2	19	2,9%
- Mathematik	99	15,1%
- Entdeckung der Welt	4	0,6%
- Kunsterziehung	2	0,3%
- Musikerziehung	1	0,2%
- Leibeserziehung	16	2,4%
- Religion	1	0,2%
- Moral	0	0,0%
- Europäische Stunden	0	0,0%
<i>Andere</i>	0	0,0%
GESAMT	655	100,0%

Auf der Sekundarstufe sind die Fächer, in denen am häufigsten Unterstützung bereitgestellt wird, L1 (45 %), Mathematik (20,3 %) und L2 (14,7 %).

Tabelle 11: ISA, nach Fächern (in absteigender Reihenfolge), Sekundarstufe

<i>Sekundarstufe</i>	<i>Zahl der Schüler</i>	<i>%</i>
L1	299	45,0%
Mathematik	135	20,3%
L2	98	14,7%
Lernkompetenz	46	6,9%
Integrierte Wissenschaften	14	2,1%
L3	13	2,0%
Andere	13	2,0%
Biologie	8	1,2%
Chemie	8	1,2%
Physik	8	1,2%
Leibeserziehung	7	1,1%
Geschichte	5	0,8%
Sozialkompetenz	5	0,8%
Humanwissenschaften	3	0,5%
Philosophie	2	0,3%
Geographie	1	0,2%
Wirtschaft	0	0,0%
L4	0	0,0%
ONL	0	0,0%
Latein	0	0,0%
IKT	0	0,0%
Musikerziehung	0	0,0%
Kunsterziehung	0	0,0%
Moral	0	0,0%
Religion	0	0,0%
GESAMT	665	100,0%

2.7 Die Vorteile von pädagogischer Unterstützung

Die überwiegende Mehrheit der Schüler, die ISA erhalten (85,7 %), wurde ganz normal in das nächsthöhere Schuljahr versetzt, und 10,1 % begleiteten ihre Jahrgangsguppe, ohne versetzt zu werden. Diese Ergebnisse kommen den Ergebnissen des vorangegangenen Schuljahres ziemlich nahe. Der Anteil der ISA-Schüler, die ein Jahr wiederholen müssen, beträgt 4,1 % und ist damit etwas niedriger als im Vorjahr, als ihr Anteil 5,15 % betrug. Zur Orientierung: die Wiederholerquote an den ES im Jahr 2015 betrug insgesamt 1,6.

Tabelle 12: Versetzung/Übergang, nach Stufe

<i>Versetzung/Übergang (%)</i>	<i>Kinder- garten</i>	<i>Primar- stufe</i>	<i>Sekundar- stufe</i>	<i>Gesamt %</i>
Normale Versetzung in die nächsthöhere Klasse	92,5%	82,8%	88,1%	85,7%
Der Schüler begleitet seine Jahrgangsguppe ohne Versetzung	0,0%	13,6%	7,5%	10,1%
Wiederholung des Schuljahres	7,5%	3,6%	4,4%	4,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

Tabelle 13: Entwicklungsmuster bei Versetzungen und Übergängen der Schüler (gesamt %) 2013-2016

<i>Versetzung / Übergang</i>	<i>2013</i>	<i>2014</i>	<i>08/2015</i>	<i>08/2016</i>
Normale Versetzung in die nächsthöhere Klasse	85,65%	87,44%	85,5%	85,7%
Der Schüler begleitet seine Jahrgangsguppe ohne Versetzung	8,67%	7,41%	10,1%	10,1%
Wiederholung des Schuljahres	5,68%	5,15%	4,4%	4,1%
Gesamt	100,0%	100,0%	100,0%	100,0%

2.8 Beendigung von ISA-Vereinbarungen im Schuljahr 2015-2016

Für 134 Schüler von den insgesamt 971 Schülern, die ISA erhalten, wurde die Vereinbarung beendet. Mehr als die Hälfte der ISA-Vereinbarungen wurde auf der Sekundarstufe beendet (77 Schüler).

50 Schüler von 134 erhielten weiterhin Unterstützung in einer anderen Form, benötigten keine pädagogische Unterstützung mehr oder erhielten in der Folge einen differenzierten Unterricht. Dies sind 5,6 % weniger als im vorangegangenen Schuljahr.

44 Schüler, dies entspricht 0,17 % der gesamten Schülerzahl an den ES, wechselten an eine für sie besser geeignete Schule. Die meisten dieser Schüler stammten aus der Sekundarstufe (26 Schüler, 59 %). Im Kindergarten und auf der Primarstufe waren es 18 Schüler (41 %). Dies ist kein signifikanter Unterschied im Vergleich zum Vorjahr.

Für 6 Schüler (4 im Primarbereich, 2 im Sekundarbereich) erklärte die Schule, sie sei nicht mehr in der Lage, den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden. Im letzten Schuljahr waren dies 10 Schüler. In Bezug auf die Gesamtzahl der ISA-Vereinbarungen (971) sind dies 0,6 %, und in Bezug auf die Gesamtzahl aller Schüler an den Europäischen Schulen (25 541) beträgt der Anteil in diesem Jahr 0,04 % (der Anteil ist ähnlich wie im Vorjahr).

2.9 Im Bereich ISA tätiges Personal

Die Gesamtzahl der im Bereich ISA tätigen Mitarbeiter ist von 456 auf 485 leicht gestiegen. Die Zahl der Lehrer stieg von 347 auf 368. Die meisten Förderlehrer (225 an der Zahl) sind auf der Sekundarstufe tätig (vor einem Jahr waren es 207). Im Kindergarten-/Primarbereich arbeiten 141 Lehrer im Bereich der pädagogischen Unterstützung, was in etwa der Zahl des Vorjahres entspricht.

Der Anteil der abgeordneten Lehrer und der Ortslehrkräfte, die ISA anbieten, ist gegenüber dem vorangegangenen Schuljahr fast gleich geblieben. Lehrer machen 77 % des gesamten, im Bereich ISA tätigen Personals aus, während ihr Anteil im Schuljahr 2014-2015 bei 76 % lag.

Die Zahl der persönlichen Assistenten stieg von 96 auf 103, dies entspricht einem Anteil von 21 % des im Bereich ISA tätigen Personals.

Die Zahl der Logopäden, Psychomotoriker und Ergotherapeuten, die noch als Lehrer unter Vertrag sind, betrug 12.

Tabelle 14: Personal, das in den Schuljahren 2014-2015 und 2015-2016 ISA angeboten hat

<i>Personal, das ISA anbietet (Zahl der Personen je Stufe)</i>	<i>Schuljahr</i>	<i>Kindergarten & Primarstufe</i>		<i>Sekundarstufe</i>		<i>K&P + S</i>	
		<i>Zahl</i>	<i>%</i>	<i>Zahl</i>	<i>%</i>	<i>Zahl</i>	<i>%</i>
Ortslehrkraft	14/15	117	52,2%	156	67,2%	273	59,9%
	15/16	122	52,6%	159	62,8%	281	57,9%
Persönlicher Assistent	14/15	79	35,3%	17	7,3%	96	21,1%
	15/16	82	35,3%	21	8,3%	103	21,2%
Abgeordneter Lehrer	14/15	23	10,3%	51	22,0%	74	16,2%
	15/16	21	9,1%	66	26,1%	87	17,9%
Logopäde	14/15	4	1,8%	5	2,2%	9	2,0%
	15/16	5	2,1%	5	2,0%	10	2,2%
Psychologe	14/15	0	0,0%	2	0,9%	2	0,4%
	15/16	0	0,0%	2	0,8%	2	0,4%
Psychomotoriker	14/15	1	0,4%	0	0,0%	1	0,2%
	15/16	2	0,9%	0	0,0%	2	0,4%
Ergotherapeut	14/15	0	0,0%	1	0,4%	1	0,2%
	15/16	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Andere	14/15	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	15/16	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
GESAMT	14/15	224	100,0%	232	100,0%	456	100,0%
	15/16	232	100,0%	253	100,0%	485	100,0%

2.10 Zeitaufwand für Intensivunterstützung A

Insgesamt betrug der wöchentliche Zeitaufwand für ISA 185 665 Minuten. Im vorangegangenen Schuljahr waren es 177 045 Minuten, ein Anstieg von 4,8 %. Beim Zeitaufwand für ISA wird nicht zwischen Unterstützung für Gruppen oder für einzelne Schüler unterschieden.

Tabelle 15: Entwicklungsmuster beim Zeitaufwand für ISA und bei der Zahl der Schüler, die 2011-2015 ISA-Vereinbarungen erhielten

<i>Schuljahr</i>	<i>Unterstützung in Minuten</i>	<i>Anstieg im Vergleich zum Vorjahr</i>	<i>Zahl der Schüler, die ISA erhalten</i>	<i>Anstieg der Zahl der Schüler, die ISA erhalten</i>
2012	119 807	12%	702	9,7%
2013	152 635	27%	792	12,8%
2014	166 056	9%	855	8%
2015	177 045	6,7%	874	2,2%
2016	185 665	4,8%	971	11%

Ein Großteil der für ISA aufgebrauchten Zeit – 71 % – wurde für den Kindergarten- und Primarbereich zur Verfügung gestellt, während es 2015 74 % und 2014 69 % waren.

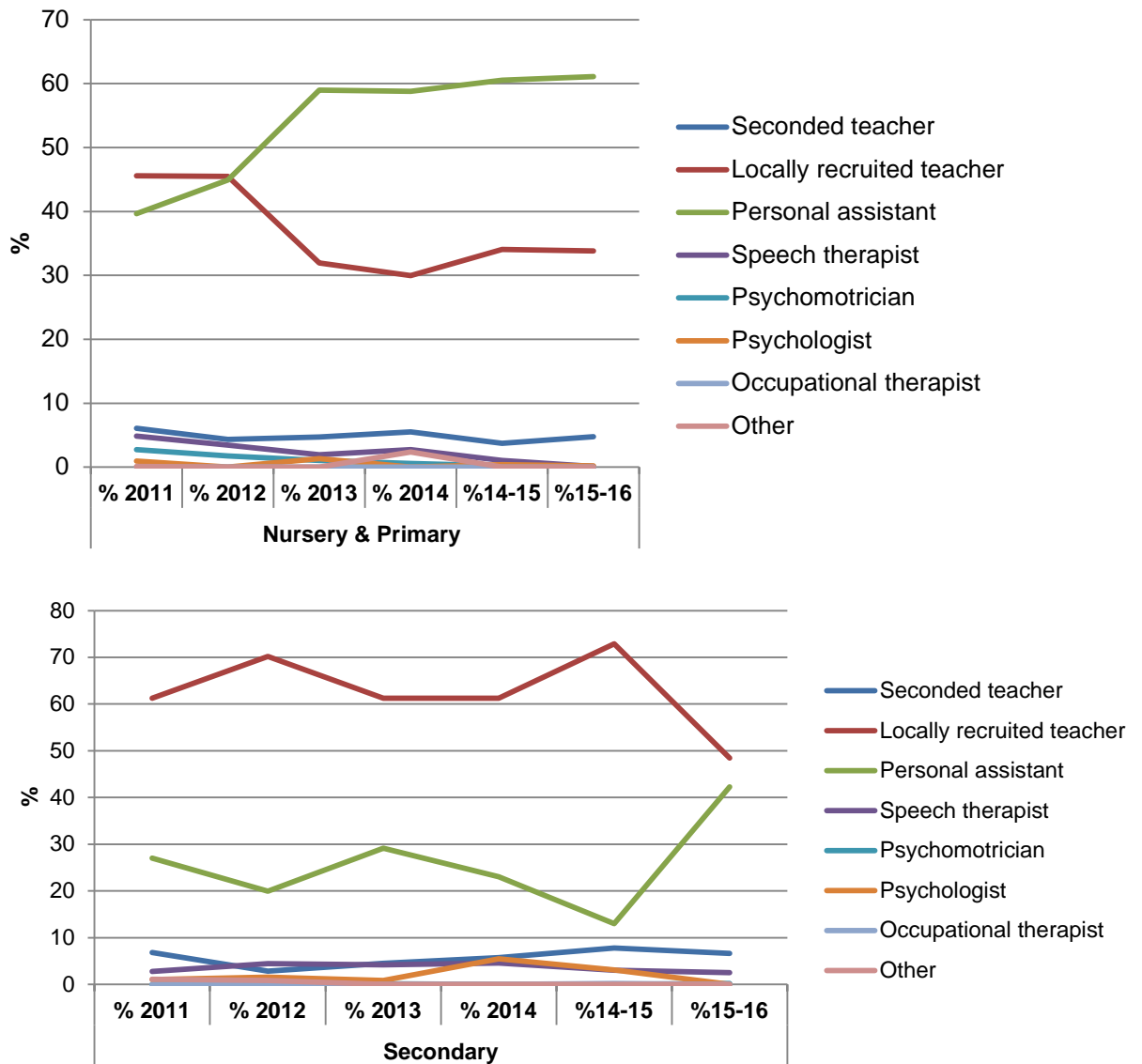
Auf beiden Stufen ist ein erheblicher Anstieg der Zeit zu verzeichnen, die für Schüler mit ISA aufgewendet wurde. Im Kindergarten und auf der Primarstufe sind dies 61 % der gesamten Zeit, die von den einzelnen Berufen für Schüler für ISA aufgewendet wurde, während es im letzten Schuljahr 35 % waren. Auf der Sekundarstufe stieg der Zeitaufwand für die Betreuung von Schülern mit ISA von 7 % auf 42,3 %. Die von Ortslehrkräften bereitgestellte pädagogische Unterstützung ging im Kindergarten- und Primarbereich von 52 % auf 34 % zurück, in der Sekundarstufe von 67 % auf 48 %. Auch die Unterstützung durch abgeordnete Lehrer war rückläufig, und zwar von 10 % auf 5 % auf der Primarstufe und von 22 % auf 6,6 % auf der Sekundarstufe.

Der Zeitaufwand von Therapeuten ging auf gerade einmal 0,9 % zurück, was einem Rückgang gegenüber dem Schuljahr 2014-2015 entspricht, in dem er bei 2,4 % der gesamten für Unterstützung aufgebrauchten Zeit lag.

Tabelle 16: Zeitaufwand der verschiedenen Berufe für ISA insgesamt, nach Stufe

<i>ISA Unterstützung/Betreuung Minuten pro Woche</i>	<i>Kindergarten & Primarstufe</i>		<i>Sekundarstufe</i>		<i>Gesamt</i>	
	<i>Minuten</i>	<i>%</i>	<i>Minuten</i>	<i>%</i>	<i>Minuten</i>	<i>%</i>
Persönlicher Assistent	80.496	61,1%	22.789	42,3%	103.285	55,6%
Ortslehrkraft	44.535	33,8%	26.130	48,5%	70.665	38,1%
Abgeordneter Lehrer	6.300	4,8%	3.570	6,6%	9.870	5,3%
Logopäde	135	0,1%	1.350	2,5%	1.485	0,8%
Psychologe	270	0,2%	0	0,0%	270	0,1%
Psychomotoriker	0	0,0%	90	0,2%	90	0,0%
Ergotherapeut	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
Andere	0	0,0%	0	0,0%	0	0,0%
	131.736	100,0%	53.929	100,0%	185.665	100,0%

Schaubilder 9 und 10: Zeitaufwand für ISA-Unterstützung/Betreuung insgesamt pro Woche, nach Berufen

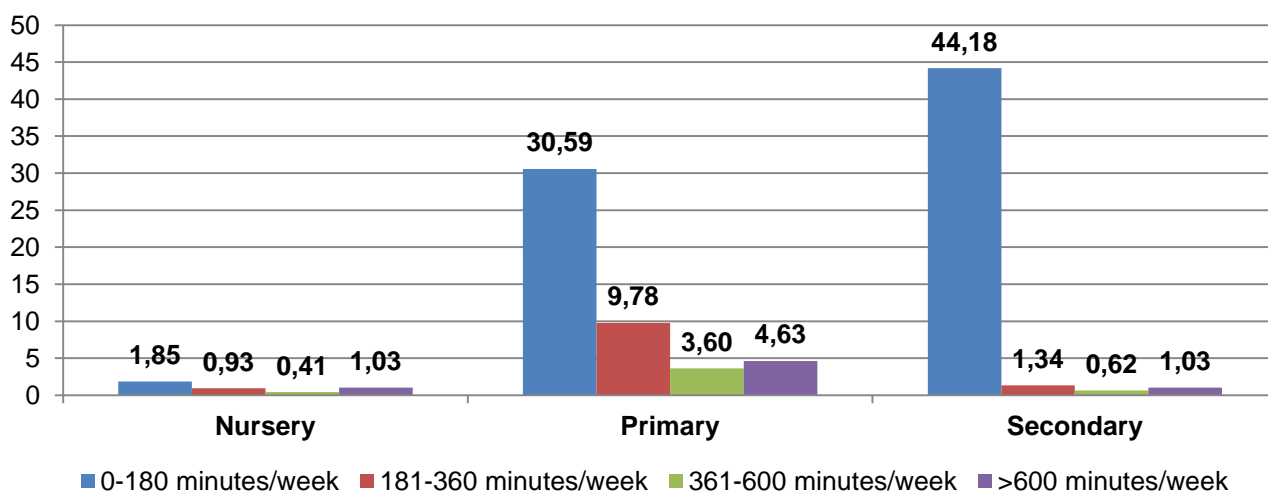


Ein Großteil der bereitgestellten ISA erfolgte in der Kategorie *weniger als 180 Minuten pro Woche*, wie es auch in den letzten vier Jahren der Fall war. Die ISA in der Kategorie *181-360 Minuten pro Woche* entsprach einem zeitlichen Umfang von 12 % und damit mehr oder weniger auch dem Aufwand im Vorjahr. Die Unterstützung, die 361-600 Minuten pro Woche bereitgestellt wurde, entsprach einem Zeitaufwand von 4,63 %, und der zeitliche Umfang der intensivsten Unterstützung (mehr als 600 Minuten pro Woche) betrug 6,69 %. Diese Zahlen sind mit denen des Vorjahres vergleichbar.

Tabelle 17: Zeitaufwand für ISA, nach Stufe

Zeitaufwand für ISA	Kindergarten		Primarstufe		Sekundarstufe		K+P+S	
	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%	Schüler	%
0-180 Minuten/Woche	18	1,85	297	30,59	429	44,18	744	76,62
181-360 Minuten/Woche	9	0,93	95	9,78	13	1,34	117	12,05
361-600 Minuten/Woche	4	0,41	35	3,60	6	0,62	45	4,63
>600 Minuten/Woche	10	1,03	45	4,63	10	1,03	65	6,69
	41	4,22	472	48,61	458	47,17	971	100,00

Schaubild 11: Anteil der Schüler, die ISA erhalten (%) (Minuten pro Woche), nach Stufe



2.11 Verwendung des ISA-Budgets

Das für pädagogische Unterstützung bestimmte Budget wurde überwiegend für die Zahlung der Lehrergehälter verwendet, dies entspricht 75 % des Budgets. Der Anteil der für die Gehälter der Assistenten bestimmten Haushaltsmittel betrug 23,5 %. Der für Lehrmittel einschließlich IKT für pädagogische Unterstützung ausgegebene Budgetanteil betrug 1,5 %.

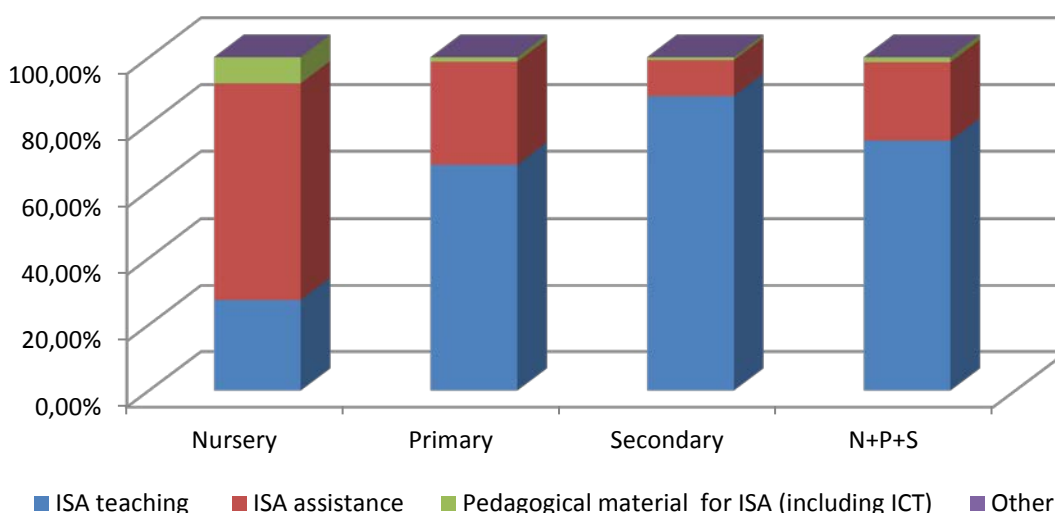
Allgemein wird auf der Sekundarstufe ein Großteil des Budgets für Unterricht im Rahmen der Intensivunterstützung A ausgegeben, während das Budget im Kindergarten-/Primarbereich für unterschiedliche Zwecke verwendet wird.

Gleichwohl besteht zwischen den Schulen und zwischen den Stufen ein Unterschied bei der Verwendung der Haushaltsmittel für pädagogische Unterstützung. Die genannten Zahlen sind ähnlich wie im vergangenen Schuljahr.

Tabelle 18: Verwendung des ISA-Budgets, nach Stufe

<i>Durchschnitt aller Schulen</i>	<i>Kindergarten</i>	<i>Primar- stufe</i>	<i>Sekundar- stufe</i>	<i>K+P+S</i>
Unterricht im Rahmen von ISA	1,44%	33,36%	40,18%	74,98%
Betreuung im Rahmen von ISA	3,40%	15,24%	4,90%	23,54%
Lehrmaterial und Ausrüstung für ISA (einschließlich IKT)	0,41%	0,66%	0,40%	1,48%
Andere	0,00%	0,00%	0,00%	0,00%
Gesamt	5,25%	49,27%	45,49%	100,00%

Schaubild 12: Verwendung des ISA-Budgets innerhalb der einzelnen Stufen (% , Durchschnitt aller Schulen)



3. Kosten pro Schüler

Der Haushaltsplan wurde so berechnet, dass er mit dem Schuljahr 2015-2016 übereinstimmt (4 von 12 Monaten stammen aus dem Haushaltsplan 2015 und 8 von 12 Monaten aus dem Haushaltsplan 2016). Er umfasst die Kosten der allgemeinen, moderaten und der Intensivunterstützung vom Typ A und B (ISA und ISB).

Die Gesamtzahl der Schüler an den ES, die in Kurse für allgemeine Unterstützung eingeschrieben sind, beträgt 4 735; für moderate Unterstützung sind es 2 323 Schüler, für ISA 971 Schüler und für ISB 485 Schüler. Die entsprechende Zahl der für einen pädagogischen Unterstützungskurs eingeschriebenen Schüler an einer Schule reicht von 18 % bis 61 %.

Die Kosten aller Formen von pädagogischer Unterstützung im Schuljahr 2015-2016 bezifferten sich auf insgesamt €9,128 440. Die Durchschnittskosten pro Schüler, der in einem Kurs für pädagogische Unterstützung eingeschrieben war, betragen €1 072 gegenüber von €1 130 im letzten Schuljahr. Im Durchschnitt sind dies in Bezug auf die gesamte Schulbevölkerung €358. An den meisten Schulen sind die Kosten pro Schüler, der an einem Kurs für pädagogische Unterstützung eingeschrieben ist, vergleichbar; nur an zwei Schulen fallen diese Kosten erheblich niedriger aus als an den anderen Schulen. An zwei Schulen übersteigen die Kosten den Betrag von €1 400.

Die konkreten Zahlen zu den Kosten pro Schüler und den Zahlen der Schüler, die in den Schuljahren 2014-2015 und 2015-2016 verschiedene Formen von Unterstützung an den einzelnen Schulen erhielten, sind den nachstehenden Tabellen zu entnehmen.

Tabelle 19: Entwicklung der Kosten pro Schüler in den Schuljahren 2014-2015 und 2015-2016

<i>Schule</i>	<i>2014-2015</i>	<i>2015-2016</i>
Alicante	€ 1 224,63	€ 973,91
Bergen	€ 1 121,38	€ 1 161,08
Brüssel I	€ 1 387,01	€ 1 633,72
Brüssel II	€ 1 412,38	€ 1 181,36
Brüssel III	€ 1 337,83	€ 1 341,72
Brüssel IV	€ 1 168,06	€ 804,58
Frankfurt	€ 362,11	€ 241,56
Karlsruhe	€ 1 001,83	€ 690,56
Luxemburg I	€ 1 471,96	€ 1 287,52
Luxemburg II	€ 1 148,77	€ 1 068,25
Mol	€ 426,19	€ 461,38
München	€ 911,27	€ 1 180,89
Varese	€ 1 250,19	€ 1 412,78
GESAMT	€ 1 129,73	€ 1 072,17

Tabelle 20: Haushaltsplan für das Schuljahr 2015-2016

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L	M	N	O	P
Schule	Haushaltsplan	% des Haushaltsplans insgesamt	Zahl der Schüler (gesamte Schulbev.)	% an der gesamten Schulbev.	Zahl der Schüler, die allgemeine Unterstützung erhalten	% an der gesamten Schulbev.	Zahl der Schüler, die moderate Unterstützung erhalten	% an der gesamten Schulbev.	Zahl der Schüler, die intensive Unterstützung B erhalten	% an der gesamten Schulbev.	Zahl der Schüler, die intensive Unterstützung A erhalten	% an der gesamten Schulbev.	Gesamtzahl der Schüler, die Unterstützung erhalten (Summe aus F+H+J+L)	% an der gesamten Schulbev.	Haushaltsplan pro Schüler (B/N)
Ali	€ 368 139	4,0%	986	3,9%	254	5,4%	110	4,7%	0	0,0%	14	1,4%	378	4,4%	€ 973,91
Ber	€ 120 752	1,3%	556	2,2%	51	1,1%	45	1,9%	1	0,2%	7	0,7%	104	1,2%	€ 1 161,08
B I	€ 1 357 621	14,9%	3 375	13,2%	597	12,6%	111	4,8%	17	3,5%	106	10,9%	831	9,8%	€ 1 633,72
B II	€ 1 295 955	14,2%	3 000	11,7%	455	9,6%	451	19,4%	0	0,0%	191	19,7%	1 097	12,9%	€ 1 181,36
B III	€ 1 097 524	12,0%	3 000	11,7%	303	6,4%	284	12,2%	97	20,0%	134	13,8%	818	9,6%	€ 1 341,72
B IV	€ 774 812	8,5%	2 497	9,8%	697	14,7%	176	7,6%	29	6,0%	61	6,3%	963	11,3%	€ 804,58
Fkt	€ 135 513	1,5%	1 453	5,7%	239	5,0%	283	12,2%	12	2,5%	27	2,8%	561	6,6%	€ 241,56
Kar	€ 344 590	3,8%	817	3,2%	228	4,8%	218	9,4%	10	2,1%	43	4,4%	499	5,9%	€ 690,56
Lux I	€ 1 073 795	11,8%	3 110	12,2%	336	7,1%	86	3,7%	283	58,4%	129	13,3%	834	9,8%	€ 1 287,52
Lux II	€ 1 026 590	11,2%	2 377	9,3%	675	14,3%	179	7,7%	0	0,0%	107	11,0%	961	11,3%	€ 1 068,25
Mol	€ 180 399	2,0%	731	2,9%	212	4,5%	171	7,4%	0	0,0%	8	0,8%	391	4,6%	€ 461,38
Mün	€ 859 690	9,4%	2 269	8,9%	493	10,4%	107	4,6%	30	6,2%	98	10,1%	728	8,6%	€ 1 180,89
Var	€ 493 059	5,4%	1 370	5,4%	195	4,1%	102	4,4%	6	1,2%	46	4,7%	349	4,1%	€ 1 412,78
GESAMT	€9 128 440	100,0%	25 541	100,0%	4 735	100,0%	2 323	100,0%	485	100,0%	971	100,0%	8 514	100,0%	€ 1 072,17

Im Vergleich zur gesamten Schulbevölkerung € 357,40

4. Europäische Schule Culham

Die Gesamtzahl der Schüler an der ES Culham betrug im Schuljahr 2015-2016 456 Schüler, davon 62 in P5 und 394 auf der Sekundarstufe (S1 – S7).

Die Zahl der Schüler, die unterschiedliche Formen von pädagogischer Unterstützung erhielten, und ihr Anteil an der gesamten Schulbevölkerung sind der nachstehenden Tabelle zu entnehmen:

Tabelle 21: Zahl der Schüler, die Unterstützung erhalten + Anteil an der gesamten Schulbevölkerung der ES Culham

	Kindergarten	Primarstufe	%	Sekundarstufe	%
Allgemein	0	12	19,4%	41	10,4%
Moderat	0	6	9,7%	0	-
Intensiv B	0	0	-	0	-
Intensiv A	0	5	8,1%	8	2,0%
GESAMT	0	23	37,1%	49	12,4%

Intensivunterstützung vom Typ A erhielten 13 Schüler, davon 5 in der Klasse P5 und 8 in verschiedenen Klassen der Sekundarstufe.

Tabelle 22: Intensivunterstützung A, nach Klasse

	Kindergarten	Primarstufe	Sekundarstufe
1			3
2			
3			1
4			1
5		5	
6			2
7			1
GESAMT	0	5	8

Die häufigsten Diagnosen waren Legasthenie, Aufmerksamkeitsdefizitsyndrom (ADS) und Rechenschwäche.

Allgemeine und moderate Unterstützung wurden hauptsächlich in L1 und L2 auf beiden Stufen erteilt, Intensivunterstützung A auf der Primarstufe nur in L1 (3 Schüler) und in Mathematik (2 Schüler) sowie auf der Sekundarstufe in L1 (2 Schüler) und L2 (6 Schüler).

Insgesamt stellten 10 Mitarbeiter pädagogische Unterstützung zur Verfügung - 2 Lehrer im Primarbereich und 7 Lehrer (1 abgeordneter Lehrer und 6 Ortslehrkräfte) sowie 1 persönlicher Assistent im Sekundarbereich.

Der gesamte Zeitaufwand für die geleistete Unterstützung (in Minuten pro Woche) betrug 420 Minuten auf der Primar- und 1 440 Minuten auf der Sekundarstufe, davon wurden 900 von dem persönlichen Assistenten bereitgestellt.

Der Haushaltsplan für das Schuljahr bezifferte sich auf insgesamt € 161 629,33, dies ist vergleichbar mit dem Haushaltsplan des Vorjahres; pro Schüler belief sich der Haushaltsplan auf € 2 244,85, was nahezu dem doppelten Betrag gegenüber dem Schuljahr 2014-2015 entspricht.

Tabelle 23: Entwicklung des Haushaltsplans und Kosten pro Schüler

2014-2015		2015-2016	
Haushaltsplan	Haushaltsplan pro Schüler	Haushaltsplan	Haushaltsplan pro Schüler
€ 166 787,67	€ 1 119,38	€ 161 629,33	€ 2 244,85

5. Die wichtigsten Ergebnisse auf einen Blick

- Die Zahl und der Anteil von Intensivunterstützung A haben sich erneut erhöht und sind auf 971 Schüler (3,8 %) gestiegen. In vier Jahren (2012-2013 bis 2015-2016) war ein Anstieg auf fast 180 Schüler zu verzeichnen, die ISA erhielten. Dies entspricht einer Zunahme von über 22 % in vier Jahren. Auch der Anteil an der gesamten Schulbevölkerung erhöhte sich von knapp 3,3 % auf 3,8 %.
- Es werden an fast allen Schulen alle Formen von Unterstützung angeboten. Intensivunterstützung vom Typ B ist die seltenste Form von Unterstützung, und in 73 % der Fälle wird diese Form von Unterstützung nicht für Schüler erbracht, deren Mutter- bzw. vorherrschende Sprache nicht der Sprache der Sprachabteilung entspricht (SWALS-Schüler).
- Der Anteil der Schüler, die verschiedene Formen von Unterstützung erhalten, unterscheidet sich zwischen den Schulen und auch zwischen den Stufen an den einzelnen Schulen erheblich (siehe Schaubilder 2A-B).
- Die häufigsten Fächer sind dabei Sprachen und Mathematik, es wird aber auch Unterstützung im Bereich der Entwicklung der Lernkompetenz zur Verfügung gestellt, insbesondere im Kindergarten und in den Klassen der Primarstufe.
- Für die Betreuung der Schüler, die ISA erhalten, wurde ein größeres Zeitkontingent bereitgestellt.
- Offensichtlich muss der der pädagogischen Unterstützung zugrunde liegende Ansatz zwischen und innerhalb der Schulen vereinheitlicht werden.
- Für 6 Schüler erklärte die Schule, sie sei nicht mehr in der Lage, den Bedürfnissen des Kindes gerecht zu werden. In Bezug auf die Gesamtzahl der ISA-Vereinbarungen sind dies 0,6 %, und in Bezug auf die Gesamtzahl aller Schüler an den Europäischen Schulen beträgt der Anteil in diesem Jahr 0,04 %
- Zwei Europäische Schulen verzeichnen im Vergleich zu allen anderen Schulen sehr geringe Kosten pro Schüler.

6. Vorschlag für den Gemischten Inspektionsausschuss und den gemischten Pädagogischen Ausschuss

Der Gemischte Inspektionsausschuss wird gebeten, Stellung zum Bericht zu nehmen, über den der gemischte Pädagogische Ausschuss mündlich bei dieser Sitzung informiert wird.

Der gemischte Pädagogische Ausschuss wird ebenfalls um Stellungnahme zum Bericht gebeten.

Der Bericht wird anschließend dem Haushaltsausschuss zur Kenntnis und dann dem Obersten Rat zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

7. Stellungnahme des gemischten Inspektionsausschusses und des gemischten Pädagogischen Ausschusses

Der gemischte Inspektionsausschuss dankte den betreffenden Inspektoren für diesen wertvollen statistischen Bericht und gab eine befürwortende Stellungnahme ab. Die Interpretation der Daten und die Antworten auf die Fragestellungen würden im Rahmen der bevorstehenden Inspektionen, die an den Schulen geplant seien, geklärt. Die Schulleiter und stellvertretenden Schulleiter würden über die Ergebnisse dieser Inspektionen auf dem Laufenden gehalten.

Der gemischte Pädagogische Ausschuss bedankte sich ebenfalls bei den betreffenden Inspektoren für den wertvollen statistischen Bericht und gab eine befürwortende Stellungnahme ab. Die Inspektoren würden an der Interpretation der Zahlen arbeiten und bei den bevorstehenden Inspektionen versuchen, Antworten auf die gestellten Fragen zu geben. Der Bericht würde dem Haushaltsausschuss zur Kenntnisnahme und dann dem Obersten Rat zur endgültigen Genehmigung vorgelegt.

8. Vorschlag an den Haushaltsausschuss

Der Haushaltsausschuss wird gebeten, diesen Bericht zur Kenntnis zu nehmen.

9. Stellungnahme des Haushaltsausschusses

Der Haushaltsausschuss hat den vorliegenden Bericht zur Kenntnis genommen.

10. Vorschlag an den Obersten Rat

Der Oberste Rat wird gebeten, den vorliegenden Bericht sowie seine Veröffentlichung auf der Website der Europäischen Schulen zu genehmigen (www.eurasc.eu).

11. Beschluss des Obersten Rates

Der Oberste Rat genehmigt diesem Bericht. Das Dokument ist auf der Website der Europäischen Schulen veröffentlicht (www.eurasc.eu).